

**Абрамовская Ольга Игоревна, учитель немецкого языка МБОУ МО «Город Архангельск»  
«Средняя общеобразовательная школа №14 с углублённым изучением отдельных предметов  
имени Я.И.Лейцингера»**

**Методические рекомендации к региональному содержанию предмета «Немецкий язык» в 9-  
11 классах общеобразовательной школы.**

Данные учебно - методические рекомендации предназначены для учащихся старших классов, изучающих немецкий язык в Архангельской области. В основу положен принцип коммуникативной направленности. Материал может изучаться на рецептивном, репродуктивном или продуктивном уровнях.

Цель пособия: воспитание осознанного отношения к чтению, расширение общекультурного кругозора и образованности учащихся, подготовка к активному и самостоятельному чтению.

. До- и послетекстовые задания помогают понять содержание текстов полностью.

**Der literarische Norden**

1. Lesen Sie den Titel! Was können Sie über Agrafena Krjukowa und Marfa Krjukowa sagen? Welche Werke haben sie geschrieben?

2. Lesen Sie den Text! Die unbekanntenen Wörter suchen Sie bitte im Wörterbuch!

**Marfa Krjukowa ( 17.07.1876 – 7.01.1954) und Agrafena Krjukowa (28.06.1855 –  
27.04.1921)**



Ende des 19. - Anfang des 20. Jahrhunderts lebten diese zwei Frauen - Mutter und Tochter in dem alten russischen Dorf Solotiza am Ufer des Weißen Meeres. Agrafena Krjukowa wusste Sagen von ihrer Mutter, dem Onkel, dem Vater, von den Nachbarn und ihrer Freundinnen .Sie war analphabetisch und merkte sich Sagen auswendig, schrieb aber sie nie auf..

1899 besuchte Ethnograph und Folklorist Aleksej Markow das Dorf Solotiza und schrieb insgesamt 64 Texte der Sagen, Balladen, historischen Liedern, Geistgedichten von Agrafena Krjukowa auf, die er 1901 veröffentlichte.

Von Agrafena Krjukowa und Marfa Krjukowa konnten die Folkloristen sehr viele alte Lieder, Sagen und Märchen des russischen Nordens aufschreiben. Die beiden Frauen sangen, improvisierten und dichteten selbst neue Lieder nach der örtlichen Tradition. Die Tochter - Marfa Krjukowa - arbeitete später im Nordrussischen staatlichen Volkschor unter der Leitung von Antonina Kolotilowa. Mit diesem Chor war Marfa Krjukowa auf vielen Gastspielen in Moskau und in anderen Städten der Sowjetunion .  
1946 wurde sie mit dem Lenin-Orden ausgezeichnet.

3. Finden Sie bitte die Antworten auf die folgenden Fragen:

Wo lebten diese zwei Frauen - Mutter und Tochter?

Wodurch sind die beiden Frauen bekannt?

Was können Sie über Agrafena Krjukowa erzählen?

Was haben Sie über ihre Tochter Marfa Krjukowa erfahren?

Womit wurde sie ausgezeichnet?

4. Was passt zusammen?

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. am Ufer des Weißen Meeres               | a. auszeichnen |
| 2. viele alte Lieder                       | b. leben       |
| 3. im Nordrussischen staatlichen Volkschor | c. singen      |
| 4. mit dem Lenin-Orden                     | d. arbeiten    |
| 5. Sagen und Märchen                       | e. dichten     |

5. Was haben Sie über Agrafena und Marfa erfahren? Beginnen Sie so: Ich habe erfahren,dass....

1. Lesen Sie den Titel! Was können Sie über Arkadij Gaidar sagen? Welche Werke hat er geschrieben?

2. Lesen Sie den Text! Die unbekanntten Wörter suchen Sie bitte im Wörterbuch!

**Arkadij Gaidar ( 22.01.1904 – 26.10.1941)**



Gaidar Arkadij Petrowitsch ist der sowjetische Kinderschriftsteller, der Autor der Kinderbücher, Erzählungen und der Filmdrehbuchautor.

Arkadij Petrowitsch Gaidar wurde am 22. Januar 1904 in der Stadt Lgow des Kursker Gouvernements in der Familie von Lehrern geboren. In Arsamas, wo er seine Kindheit verbracht hatte, lernte er in einer Berufsschule.

1918 trat Arkadij der kommunistischen Partei bei. Seine journalistische Tätigkeit begann er in der Zeitung «Molot». Ende des Jahres trat Gaidar in die Rote Armee ein.

1925 veröffentlichte Gaidar die Erzählung «In den Tagen der Niederlagen und der Siege». Bald zog der Schriftsteller in Perm um, wo er zum ersten Mal unter dem Pseudonym Gaidar die Erzählungen zu verlegen begann.

1928 kam Gaidar nach Archangelsk. Hier arbeitete er als Journalist in der regionalen Zeitung „Wolna“, die später „Prawda Sewera“ genannt wurde. In Archangelsk lebte Gaidar 14 Monate. An dem Haus, wo er lebte, hängt eine Gedenktafel „In diesem Haus lebte A.P.Gaidar bis zum Sommer 1929“. In dieser Zeit schrieb er 50 Feuilletonen und Essays. Seine literarische Tätigkeit entwickelte sich in Archangelsk weiter. Er schrieb hier sein berühmtes Werk „Die Schule“.

Während des II. Weltkrieges war Gaidar Kriegsreporter in der Zeitung «Komsomolskaja Prawda». Am 26. Oktober 1941 wurde Gaidar unweit vom Dorf Lepljawo getötet. Alle seinen Bücher stellen spannende Erzählungen über die Kinder und die Jugendlichen dar. Den Namen von Gaidar tragen in Archangelsk die regionale Kinderbibliothek, die Straße, der städtische Stab der Schüler. Der regionale journalistische Gaidarpreis wird für die besten Artikel verliehen.

3. Finden Sie bitte die Antworten auf die folgenden Fragen:

Wann und wo wurde Arkadij Petrowitsch Gaidar geboren?  
In welcher Stadt verbrachte er seine Kindheit?

Wo begann er seine journalistische Tätigkeit?

Wozu kam Gaidar nach Archangelsk?

Wo arbeitete er und was schrieb er hier?

Wie ehren die Einwohner von Archangelsk seinen Namen?

#### 4. Richtig oder falsch?

Gaidar Arkadij Petrowitsch ist der sowjetische Kinderschriftsteller.

Arkadij Petrowitsch Gaidar wurde am 22. Januar 1904 in der Stadt Lgow geboren.

Seine journalistische Tätigkeit begann er in der Zeitung «Serp».

1928 kam Gaidar nach Archangelsk.

Während des II. Weltkrieges war Gaidar Kriegsreporter in der Zeitschrift «Komsomolskaja Prawda».

Alle seinen Bücher stellen spannende Erzählungen über die Kinder und die Jugendlichen dar.

1. Lesen Sie den Titel! Was können Sie über Nikolaj Rubzow sagen? Welche Werke hat er geschrieben?

2. Lesen Sie den Text! Die unbekanntenen Wörter suchen Sie bitte im Wörterbuch!

#### **Nikolaj Rubzow (3.01.1936 – 19.01.1971)**



Rubzow wuchs in einer kinderreichen Familie auf. 1937 lebte die Familie in Njandoma. 1939–1940 war sein Vater Michail Rubzow Chef der dortigen Konsumgenossenschaft. 1942 starb die Mutter und Rubzows jüngere Schwester in Wologda, während der Vater als Soldat an der Front war. Ab 1943 lebte und lernte Rubzow im Kinderheim im Dorf Nikolskoje bei Totma und schloss die 7. Klasse 1950 ab. Dann studierte er bis 1952 in Totma am Technikum für Holztechnik. Ab August 1953 studierte er in der Markscheider-Abteilung des Technikums für Bergbau und Chemie in Kirowsk bei Murmansk. Im März 1955 wurde er Arbeiter auf einem Versuchsgelände des Leningrader Rschewski-Artillerie-Polygons. Von Oktober 1955 bis Oktober 1959 wurde er als Matrose für die Entfernungsmessung auf dem Zerstörer Ostry der Nordflotte eingesetzt. Am 1. Mai 1957 erschien sein erstes Gedicht „Der Mai

kam an“ in der Zeitung“ Die Polarwacht“. Nach der Entlassung aus dem Flottendienst lebte er in Leningrad und arbeitete im Kirowwerk.

Rubzow begann sich in der literarischen Gesellschaft „Das Narva-Tor“ zu betätigen. 1962 veröffentlichte er seinen ersten maschinengeschriebenen Sammelband „Wellen und Klippen“. Im gleichen Jahr trat er in das Maxim-Gorki-Literaturinstitut in Moskau ein. 1965 erschien sein zweiter Gedichtband „Lyrik“ bereits offiziell in Archangelsk. Weitere Gedichtbände folgten: „Sternfelder“ (1967), „Die Seele speichert“ (1969), „Das Rauschen der Kiefern“ (1970). Nach seinem Tod erschienen „Das letzte Schiff“ (Moskau 1973), „Ausgewählte Lyrik“ (Wologda 1974), Gedichte (1977). Ein deutscher Gedichtband erschien 2004.

1968 fand Rubzow offizielle Anerkennung. 1969 verließ er das Literaturinstitut und wurde Angestellter der Zeitung „Wologdaer Komsomolez“.

Rubzow starb in seiner Wohnung.

1996 wurde in Nikolskoje ein Rubzow-Museum eröffnet, und in Apatity wurde an der Bibliothek eine Gedenktafel angebracht. In Wologda wurde 1998 eine Rubzow-Skulptur aufgestellt und eine Straße nach ihm benannt, und seitdem wird das Poesie- und Musikfestival Rubzower Herbst durchgeführt. Im gleichen Jahr wurde in der St. Petersburger Bibliothek Nr. 5, die seinen Namen bekam, ein Literaturmuseum für ihn eingerichtet. In Totma steht eine Rubzow-Skulptur. In Kirowsk wurde 2000 an dem neuen Technikumsgebäude eine Gedenktafel für ihn angebracht und ebenso 2001 am Verwaltungsgebäude des Kirowwerks. Im Wologdaer Museum für Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts ist seit 2005 die ständige Nikolai-Rubzow-Ausstellung zu sehen. Seit 2009 gibt es den Allrussischen Nikolaj-Rubzow-Dichterwettbewerb für junge Dichter aus Kinderheimen.

In Jemezsk befindet sich die Rubzow-Mittelschule, steht eine Rubzow-Skulptur. Ein Rubzow-Museum wurde eröffnet. In Tscherepowez im Haus des Wissens wurde 2011 das Nikolai-Rubzow-Literaturzentrum für Literatur- und Musikabende und für wissenschaftliche Untersuchungen des Lebens und Werks Rubzows eingerichtet. Weitere Rubzow-Zentren arbeiten in Moskau, St. Petersburg, Saratow, Kirow und Ufa. Nach Rubzow wurde der Hauptgürtelasteroid (4286) Rubtsov benannt.

3. Finden Sie bitte die Antworten auf die folgenden Fragen:

Wann und wo wurde Nikolaj Rubzow geboren?  
Warum lebte und lernte Rubzow im Kinderheim?

Wo studierte er?

Wann erschien sein erstes Gedicht?

Was machte er nach der Entlassung aus dem Flottendienst?

Wann und wo begann er seine literarische Tätigkeit?

Warum gibt es Museen, Gedenktafeln für ihn in vielen Städten Russlands?

Was wird zum Ehren des Dichters durchgeführt?

Was gibt es für junge Dichter aus Kinderheimen?

Was trägt seinen Namen in seiner Heimatstadt?

Können Sie Rubzows Gedichte auf russisch vorlesen?

4. Erläutern Sie bitte diese Daten:

1937,1943,1950,1955,1957,1962,1965,1968,2009,2011.

5.Haben Sie etwas Neues über N.Rubzow erfahren?

Beginnen Sie so: Ich habe erfahren, dass....